

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 11: **Gerrit Thomas Rietveld : 1888-1964**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

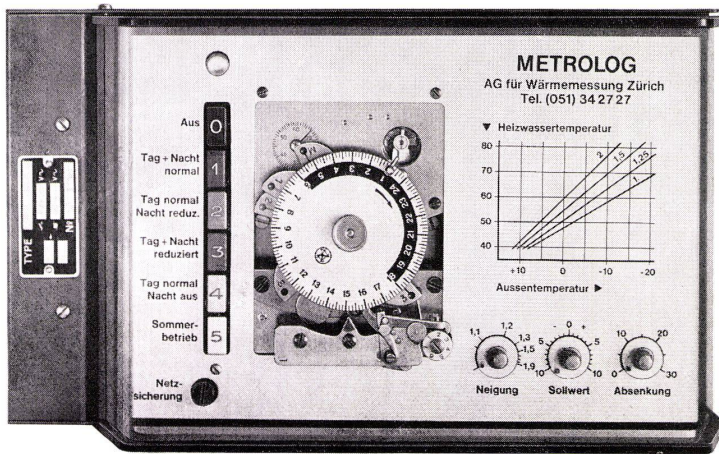
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

METROLOG

Elektronische Aussensteuerung



Volltransistorisiert, daher keine
Wartung

Grosse Regelgenauigkeit

Hohe Temperaturkonstanz

Anpassungsfähige Raum-
temperatur

Programmschalter mit Druck-
tasten

Kein Serviceproblem

Verlangen Sie bitte unseren
METROLOG – Prospekt

AG FÜR WÄRMEMESSUNG Postfach, 8032 Zürich
Telefon 051 / 34 27 27

Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich

Das kantonale Hochbauamt sucht einen bestausgewiesenen
Architekten oder Bauingenieur als

Leiter des Universitäts- Baubüros

Dem Baubüro obliegen die Vorbereitung der Erweiterung
der Universität Zürich in technischer Hinsicht,
die städtebaulichen Entwicklungsarbeiten im Anschluß an den
laufenden Wettbewerb für die Überbauung des Strickhofareals
und die Betreuung aller Neubauten sowie der größeren
Umbauten für die Universität.

Die Aufgabe setzt umfassende Erfahrung, Organisationstalent
und die Befähigung zur Führung des Mitarbeiterstabes
voraus.

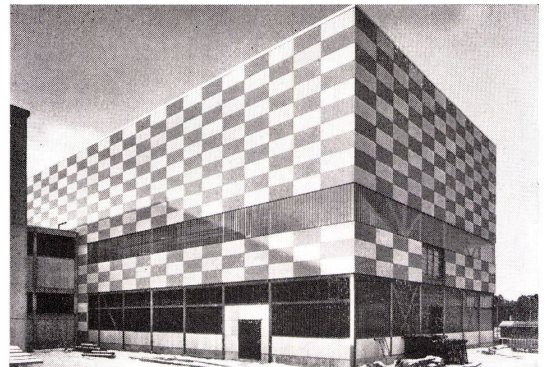
Anstellungsbedingungen nach Vereinbarung im Rahmen
der bestehenden Verordnungen.

Auskunft erteilt das kantonale Hochbauamt, Walcheter,
8090 Zürich 1, Telefon 051 32 96 00, intern 389.

Handschriftliche Anmeldungen sind erbeten an die unter-
zeichnete Amtsstelle, 8090 Zürich.

Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich.

Zürich, den 12. Oktober 1965



Profilit
BAUGLAS

das moderne, dekorative
Baulement für

Fassaden
Treppenhäuser
Eingangspartien
Veranden
Fensterbänder
Industrie-Verglasungen

sprossenlos, wartungsfrei,
preisgünstig



Beratung, Offerten und Lagerhaltung
durch die Spezialfirma

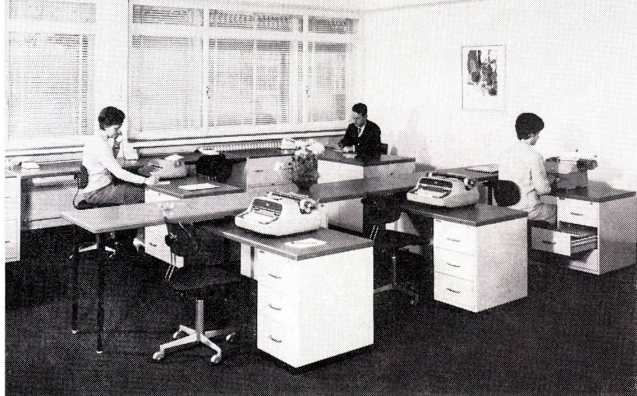
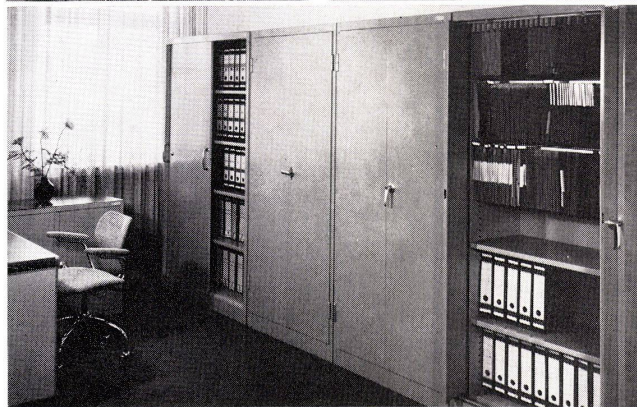
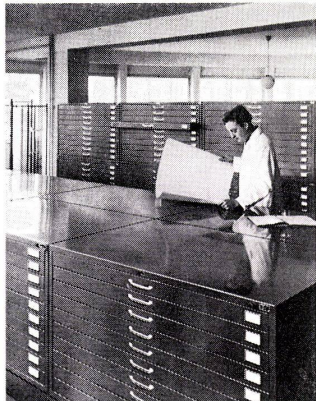
GRÜNINGER

Glas und Spiegel

OLTEN + ZÜRICH 5/23

Aarburgerstr. 105
Tel. 062 / 5 34 66

Josefstraße 19
Tel. 051 / 42 52 10

POHLSCHRÖDERBüromöbel in Stahl
internationale Spitzenklasse**POHLSCHRÖDER**Zeichenschränke in Stahl
Ordnung und Übersicht in der Planablage**GRAB+WILDI AG**8023 Zürich, Seilergraben 53 und 59
Telephon 051/24 35 88 und 34 61 888902 Urdorf bei Zürich
Telephon 051/98 76 67Ausstellung in Zürich - Vertretung für Kanton Zürich, Teil Aargau,
Ost- und Zentralschweiz, Graubünden, Tessin und Liechtenstein**Buchbesprechungen**

H. L. C. Jaffé

De Stijl 1917-1931

Der niederländische Beitrag zur modernen Kunst. Band 7 der Bauwelt Fundamente. Verlag Ullstein, Berlin/Frankfurt/Wien. 271 Seiten, 54 Abbildungen, 14,5 x 19 cm. Broschiert DM 14.80.

Dieses Buch ist die erste zusammenfassende Darstellung der Stijl-Bewegung. Der Autor führt an Hand eines reichhaltigen Quellenmaterials den Nachweis für den bestimmenden Einfluß der Stijl-Gruppe auf die europäische Kunst des 20. Jahrhunderts und für ihre Ausstrahlungen über die Grenzen des Kontinents hinaus. Er untersucht methodisch die geistigen und künstlerischen Strömungen, aus denen die Bewegung hervorgegangen ist, beschreibt die Geburtsstunde des Stijl und seiner gleichnamigen, von Van Doesburg gegründeten Zeitschrift und geht gewissenhaft allen Verzweigungen im Lauf seiner Entwicklungsgeschichte nach.

Jaffé lenkt den Blick des Lesers vor allem auf die bisher wenig beachtete Tatsache, daß der Stijl stark im Weltanschaulichen wurzelte und daß ihm auch mancherlei Irrwege ebensowenig wie irgendeiner anderen ideologisch orientierten Bewegung erspart blieben. Er zeichnet ein anschauliches Bild der profilierten Persönlichkeit Van Doesburgs, dem es zu verdanken ist, daß die in ihren Zielsetzungen recht differenzierte Gruppe Stijl-Künstler fast andert-halb Jahrzehnte hindurch zusammengehalten und immer wieder durch neu hinzukommende Mitglieder ergänzt wurde. J. J. P. Oud, einer der Mitbegründer des Stijl, schreibt in einem Vorwort zu dem Buch:

«Dr. Jaffé hat die Tatsachen mit einer so hervorragenden Genauigkeit und Wendigkeit verfolgt, abgeleitet und kombiniert, daß ich immer wieder angenehm überrascht werde durch seine logische Gliederung und Erfassung all dessen, was wir selber intuitiv experimentiert hatten.»

Gerhard Braun

Baunormung - Bauforschung

8. Ausgabe. Commerica Verlag Seidel & Co., Berlin. 120 Seiten. Broschiert.

Die Schriftenreihe publiziert neue Erkenntnisse der Bautechnik. Unter der Schriftleitung von Gerhard Braun von der Berliner Senatsbauverwaltung behandelt das achte Heft folgende Probleme:

H. Bub, «Das Bauen mit großformatigen Wand- und Deckentafeln im Rahmen der technischen Baubestimmungen».

Harry Wild, «Der Baumarkt und die Industrialisierung des Bauens»;

G. Braun, «Die Toleranzanordnung im Bauwesen und ihre Bedeutung für die Vorfertigung»;

Orloff Steiner, «Wohnungsplanung, die Entwicklung optimaler Wohnformen, ihre Typisierung, Gesichtspunkte zur Vorfertigung»;

«Vorfertigung im Bereich des Bauhandwerks und mittelgroßer Baubetriebe»;

Fritz Jaspert, «Erfahrungen und Erkenntnisse bei der städtebaulichen Planung und Erschließung der Demonstrativbauvorhaben»;

Joachim Ritter, «Die Demonstrativbauvorhaben des Bundesministeriums für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung»;

Alfred Finke, «Die Verbindlichkeit der Baunormen».

Die einzelnen Aufsätze sind teilweise Nachdrucke, so daß die Aktualität in der Zusammenschau mit anderen Arbeiten der Bauforschung gesucht werden muß. Wersich durch die umfangreiche Reklame, die offenbar zur Finanzierung notwendig ist, hindurcharbeitet, der hat nach Sammlung aller Hefte eine Quelle fundierten Grundlagenwissens. Unter diesem Gesichtspunkt dürfte es nicht allzu viele Interessenten geben. Vielleicht faßt der Verlag einmal ein Résumé ins Auge. Jeder Architekt muß sich mit den Ergebnissen der Bauforschung und der Baunormung auseinandersetzen, aber das bedarf der Kürzung, der Vereinfachung, der didaktischen Arbeit eines Fachschriftstellers, weil bei bloßer Wissensdarreichung oder Aufzählung die Materie so langweilig ist wie die Baustoffkunde an den Hochschulen. Der Leser, jedenfalls der wirklich interessierte, will zum Mitdenken angeregt werden. Das wird er aber nicht im Normenschwung, der ohnehin unwegsam und düster ist. Er will Vergleichs, praktische Hinweise, das Für und Wider, kurz: eine lebendige Publizistik. WMB

J. H. van den Broek

Habitation

Elsevier Publishing Company, Amsterdam. Zahlreiche Abbildungen, Leinwand, 2. Band DM 55.-, 3. Band DM 89.-.

Bisher sind drei Bände dieser internationalen Dokumentation des Wohnungswesens erschienen. Das Weltproblem Wohnung war eines der ersten Anliegen der UIA (Union internationale des architectes). Es wurde auf dem 4. Kongreß zum Leitthema gewählt. Auf Grund einer damaligen Initiative entstand diese Arbeit.

Jeder Band widmet sich bestimmten Ländern. Jeweils wird ein allgemeiner Überblick gegeben, es folgen Ausführungen über ortsübliche Baukonstruktionen und Gestaltungstendenzen sowie Angaben über Finanzierungsmethoden. Auch Typenplanung und die Anwendung vorgefertigter Bauelemente werden untersucht.

Der zweite Band behandelt Belgien, Dänemark, Frankreich, England, die Schweiz, Schweden und die Tschechoslowakei.